



# Jesus Christus – König und Diener

## Einführung

Zu Beginn des neuen Jahres stehen zwei grundlegende Aussagen über Jesus Christus:

Er ist der König aller und zugleich der Diener aller. In beidem begegnet er uns still und ohne viel Aufhebens.

Wer ist Jesus Christus für uns – König oder Diener, dienender König oder königlicher Diener?

**Anne Naujoks**

## Übersicht

**06.01.2013 | Matthäus 2,1-12**  
**Jesus Christus – Der König**

**13.01.2013 | Johannes 13,1-15**  
**Jesus Christus – Der Diener**

# Jesus Christus – Der König

## Vorbemerkungen

---

Die Weisen aus dem Morgenland kommen zu Herodes nach Jerusalem (Matthäus 2,1-9a) und zu Jesus nach Bethlehem (Matthäus 2, 9b-12). Von Anfang an stehen Herodes und Jesus im Gegensatz zueinander. Herodes verfolgt Jesus. Er hat Angst, seine politische Macht zu verlieren. Aber Jesus, der Friedenskönig, will auf andere Weise herrschen als die Könige dieser Welt. Er steht auf der Seite der Schwachen und Schutzlosen.

In der Erzählung wird nicht erwähnt, wer die Weisen eigentlich sind. Auch wie viele sich auf den Weg nach Jerusalem und dann nach Bethlehem gemacht haben, bleibt ungeklärt. Die Vorstellung, dass es sich bei den Männern um drei Könige handelt, stammt aus Psalm 72 und Jesaja 60.

Die Weisen werden in unserem Text voller Achtung als fromme und kluge Männer beschrieben, die sich in der Sterndeutung und der Theologie auskennen. Durch die Führung des Sterns nähern sie sich dem Kind. Zuerst ziehen sie nach Jerusalem. Hier forschen sie bei den Juden und in der Schrift. Anschließend machen sie sich auf den Weg nach Bethlehem, finden das Kind und erweisen ihm alle Huldigungen, die eines Königs würdig sind: Sie fallen vor ihm auf die Knie, beten ihn an und schenken ihm ihre kostbaren Schätze.

Nach einer alten Deutung der drei Gaben steht Gold als die Gabe für den ewigen König, Weihrauch als die Gabe für den wahren Priester und Myrrhe als die Gabe für den rechten Arzt. Mit ihren Gaben zeigen die Weisen, wer der ist, den sie anbeten und dem sie ihre Schätze auf tun: der ewige König und der Priester, der zwischen Menschen und Gott vermittelt, und der rechte Arzt, der alle Wunden heilt. Der neugeborene Friedenskönig ist ein dienender König. Bemerkenswert ist, dass die Begegnung der Weisen mit dem neugeborenen König der Juden sich schweigend vollzieht.

## Bausteine für die Stundengestaltung

---

### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) Sich als König/Königin fühlen

**Für wen:** für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.

**Warum:** Gerade jüngere Kinder lieben es, sich zu verkleiden und so in eine andere Rolle zu schlüpfen. Um sie an das Thema Gruppenstunde heranzuführen, dürfen sie sich als König bzw. Königin verkleiden.

**Material:** Verkleidungsutensilien.

**Durchführung:** Die Kinder dürfen sich als Könige und Königinnen verkleiden. Dabei unterhalten wir uns darüber, was einen König ausmacht. Vor allem aus Märchen dürfte den Kindern die Figur eines Königs bekannt sein. Die Mitarbeitenden können Impulse dazu geben, die über die Äußerlichkeiten hinausgehen (z.B. ein König soll gut für sein Volk sorgen, er hilft den Menschen usw.).



**b) Personen der Geschichte malen**

- Für wen:** für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.
- Warum:** Die Kinder setzen sich zum Einstieg in die Gruppenstunde kreativ mit den Personen der biblischen Geschichte auseinander und bereiten gleichzeitig die Gestaltung der Erzählung vor.
- Material:** großes Papier (oder Tapete), Stifte, Scheren.
- Durchführung:** Jedes Kind darf eine Person der biblischen Geschichte auf einen großen Papierbogen malen und anschließend ausschneiden. Hierbei handelt es sich um die Weisen aus dem Morgenland, König Herodes, Maria, Josef und Jesus. Auch andere Dinge können noch gemalt werden (z.B. Stern, Stall, Tiere, Krippe usw.). Mit den fertigen Bildern kann das Erzählen der Geschichte gestaltet werden.

**c) Kronen für die Erzählung basteln**

- Für wen:** für alle Schulkinder.
- Warum:** Die Kinder helfen bei der Gestaltung der biblischen Geschichte. Durch die Vorbereitung nähern sie sich dem Thema der Gruppenstunde an.
- Material:** goldfarbener oder gelber Tonkarton, Scheren, Kleber, Stifte, evtl. Material zur Verzierung der Kronen.
- Durchführung:** Wir basteln mit den Kindern drei kleine Kronen (Durchmesser ca. 10 cm) und eine große Krone (Durchmesser so wählen, dass in der nächsten Gruppenstunde eine Schüssel darin Platz findet). Die Kronen werden später beim Erzählen der biblischen Geschichte eingesetzt.

**d) Eigenschaften eines Königs sammeln**

- Für wen:** für alle Schulkinder.
- Warum:** Die Kinder setzen sich mit dem Thema der Gruppenstunde auseinander, indem sie sich über Eigenschaften eines Königs Gedanken machen.
- Material:** Fotokarton, Stifte, Scheren, Kleber, Zeitschriften.
- Durchführung:** Wie sieht ein König aus? Welche Eigenschaften sollte er haben? – Die Kinder gestalten ein Plakat zu diesen Fragen. Neben eigenen Bildern und Gedanken dürfen sie aus Zeitschriften Informationen zu heutigen Königen verwenden.

**2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas****a) Geschichte mit Playmobilfiguren nacherzählen**

- Für wen:** für Vorschulkinder.
- Warum:** Um das Erzählte besser verstehen zu können, ist es gerade für jüngere Kinder hilfreich, wenn sie die Geschichte nicht nur hören, sondern auch sehen. Zur Visualisierung bieten sich beispielsweise Playmobilfiguren an.
- Material:** Playmobilfiguren, biblische Geschichte.
- Durchführung:** Wir erzählen die biblische Geschichte mit Hilfe der Figuren. Dabei lassen sich die Kinder gut beteiligen. Wir können die Geschichte wiederholen, damit auch noch andere Kinder mitspielen können.

**b) Geschichte mit vorher gemalten Figuren erzählen**

- Für wen:** für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.
- Warum:** Die Kinder werden an der Erzählung der Geschichte beteiligt. So können sie sie intensiver wahrnehmen.



- Material:** zuvor gemalte Figuren und Gegenstände, biblische Geschichte.
- Durchführung:** Bevor wir die Geschichte erzählen, klären wir miteinander, welche Figuren und Gegenstände wir gemalt haben und welche Rolle sie in der Geschichte spielen. Danach können wir die Geschichte mit den Bildern erzählen, bzw. mitspielen.

### c) Geschichte mit Kronen erzählen

- Für wen:** für alle Schulkinder.
- Warum:** Wir erzählen die Geschichte mit Hilfe des Symbols der Krone. So verdeutlichen wir das Bild von Jesus Christus als dem Friedenskönig.
- Material:** weißes Tuch (Epiphantias), zuvor gebastelte Kronen (drei kleine, eine große), biblische Geschichte.
- Durchführung:** Wir sitzen mit den Kindern im Stuhlkreis. In der Mitte liegt ein weißes Tuch, das auf Epiphantias hinweist. Auf dem Tuch befinden sich die drei kleineren Kronen und die große Krone. In der Erzählung der biblischen Geschichte nehmen wir zunächst die drei kleinen Kronen als Zeichen für die drei weisen Könige auf. Die große Krone steht für den König Jesus Christus.

### d) Geschichte mit Reißbildern gestalten

- Für wen:** für alle Schulkinder.
- Warum:** Die Kinder werden unmittelbar an der Erzählung der biblischen Geschichte beteiligt und finden somit einen besseren Zugang.
- Material:** Papier (etwa in Größe DIN A6), Overheadprojektor, biblische Geschichte.
- Durchführung:** Wir lesen miteinander die biblische Geschichte. Anschließend überlegen wir, wer oder was in der Geschichte eine wichtige Rolle spielt: die Weisen, König Herodes, Stern, Stall, Maria, Josef, Jesus usw. Nun darf jedes Kind ein oder mehrere Details aus der Geschichte in Umrissen aus Papier reißen. Die fertigen Reißbilder werden in die Mitte gelegt und nochmals in die Geschichte eingeordnet. Wenn die Geschichte jetzt wieder erzählt wird, können zwei Kinder, die Reißbilder begleitend auf dem OH-Projektor „mitspielen“ lassen.

## 3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

---

### a) Kronenlichter gestalten

- Für wen:** für alle Kinder.
- Warum:** Das Symbol der Krone erinnert die Kinder daran, dass Jesus Christus der Friedenskönig ist.
- Material:** Goldpapier oder gelbes Tonpapier oder Transparentpapier, kleine Gläser oder Ringe aus fester Pappe, Scheren, Kleber, Stifte, evtl. Material zur Verzierung der Kronen, Teelichter.
- Durchführung:** Jedes Kind darf eine Krone basteln, in die ein Teelicht gesetzt werden kann. Hierbei kann die Krone entweder um ein kleines Glas oder um einen festen Pappiring geklebt werden.

### b) Salbe herstellen

- Für wen:** für alle Kinder.
- Warum:** Myrrhe ist eine alte Heilpflanze, die zum Beispiel die Wundheilung unterstützt und daher sehr wohltuend ist. Wir stellen mit den Kindern eine wohltuende Salbe her, die uns an die Gaben der Weisen erinnert.

- Material:** Rezept für Salbe/Creme (z.B. im Internet unter [www.hoppsala.de](http://www.hoppsala.de) > Kindergeburtstage > Mottopartys > Wellnessparty > Creme selber machen).
- Durchführung:** Nach Rezept stellen wir mit den Kindern eine wohltuende Salbe bzw. Creme her. Jedes Kind darf ein Döschen davon mit nach Hause nehmen.



### c) Menschen, die einen guten König brauchen

- Für wen:** für ältere Schulkinder.
- Warum:** In unserer Welt gibt es viele Menschen, die unterdrückt werden, Gewalt erleben, Angst haben, verzweifelt sind. Auch für diese Menschen ist Jesus Christus als Friedenskönig in unsere Welt gekommen. Das wollen wir nicht vergessen.
- Material:** Tageszeitungen, Scheren, Zettel, Stifte.
- Durchführung:** Wir überlegen gemeinsam mit den Kindern, welche Menschen in unserer Umgebung und in unserer Welt einen Friedenskönig brauchen. Dabei kann uns möglicherweise auch eine Tageszeitung helfen. Wir schneiden entsprechende Überschriften aus oder notieren unsere Gedanken auf kleinen Zetteln. Anschließend nehmen wir uns Zeit, um für diese Menschen zu beten.

### d) Fürbittegebete

- Für wen:** für alle Kinder.
- Warum:** Da es sich vielerorts wahrscheinlich um den ersten Kindergottesdienst im neuen Jahr handelt, gestalten wir ein Fürbittegebet zum Jahresbeginn.
- Material:** drei kleine Kronen, Goldmünzen (Weihnachtsleckerei oder in Goldfolie verpackte Geldstücke), Weihrauchkörner, Salböl oder Wund- und Heilsalbe.
- Durchführung:** Zur Gestaltung der Fürbitte, legen wir Gold, Weihrauchkörner, und das Salböl in jeweils eine kleine Krone. Verbunden zum Beispiel mit der Bitte um Frieden und Gerechtigkeit, um Bewahrung in der Liebe Gottes und um Heilung für das, was wund, rissig und verletzt ist, werden die kleinen Kronen in die große Krone gestellt. Nach jeder Fürbitte könnte eine Zeit der Stille sein, in der eigene Anliegen vor Gott gebracht werden können. Ein gemeinsames Vaterunser und/oder ein Segensgebet schließen die Fürbitte ab.

## Mögliche Stundenverläufe

---

### Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):

1. Sich als König/Königin fühlen (1a)
2. Geschichte mit Playmobilfiguren nacherzählen (2a)
3. Kronenlichter gestalten (3a)

### Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Personen der Geschichte malen (1b)
2. Geschichte mit vorher gemalten Figuren erzählen (2b)
3. Fürbittegebete (3d)

### Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Kronen für die Erzählung basteln (1c)
2. Geschichte mit Kronen erzählen (2c)
3. Salbe herstellen (3b)
4. Menschen, die einen guten König brauchen (3c)
5. Fürbittegebete (3d)



## Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

---

- Personen der Geschichte malen (1b)
- Kronen für die Erzählung basteln (1c)
- Geschichte mit vorher gemalten Figuren erzählen (2b)
- Geschichte mit Kronen erzählen (2c)

**Anne Naujoks**

# Jesus Christus – Der Diener

## Vorbemerkungen

---

Auch hier geschieht das Bedeutende schweigend. Beim Sklavendienst der Fußwaschung zeigt sich Jesu Liebe zu seinen Jüngern.

Im Orient galt die Fußwaschung als Zeichen der Gastfreundschaft. Der Hausherr beauftragte den geringsten Sklaven, sich die Schürze umzulegen und den Gästen den Staub und den Dreck der Straße von den Füßen zu waschen und die wunden und rissigen Stellen vorsichtig mit etwas Öl einzureiben. Das war eine Wohltat für die Füße und damit auch für den ganzen Körper, für den ganzen Menschen. Erst wenn ein Diener den Gästen des Hauses die Füße gewaschen hatte, konnten sie sich zu Tisch legen und mit den anderen am Tisch Gemeinschaft haben. Auch Jesus Christus möchte den Menschen Gutes tun und sie hineinholen in die Gemeinschaft mit ihm und mit denen, die bei ihm sind.

Für Jesus selber ist die Fußwaschung ein Beispiel des Dienens. Dieses Beispiel kann in unseren Kindergottesdienst und in unser Leben hineinreichen. Es geht nicht darum, dass wir diese Zeremonie nachmachen und einander wirklich die Füße waschen. Vielmehr gilt es auszuhalten, dass Gott sich erniedrigt, sich herabbeugt und uns in Jesus Christus begegnen will. Er möchte uns gut sein, uns Gutes tun, uns an seinen Tisch holen und so hineinholen in Gottes ewigen Frieden.

## Bausteine für die Stundengestaltung

---

### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) Körperwahrnehmung: „Wettermassage“

**Für wen:** für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.

**Warum:** Zum Einstieg in die Gruppenstunde dürfen die Kinder selber spüren, was ihnen gut tut. Da es hierbei zu Körperkontakt kommt, sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass keine Grenzen überschritten werden.

**Material:** evtl. Gegenstände, mit denen die Kinder sich gegenseitig den Rücken massieren können (z.B. kleine Bälle).

**Durchführung:** Die Kinder bilden Paare, die sich gegenseitig eine kleine „Wettermassage“ geben möchten. Wichtig ist, dass dies absolut freiwillig geschieht. Signalisiert ein Kind Unbehagen, muss dies unbedingt ernstgenommen und die Aktion beendet werden. Außerdem halten sich die Mitarbeitenden bei der Massage zurück. Sie haben die Aufgabe, die „Wetterentwicklung“ zu beschreiben und somit die Kinder zur Massage anzuleiten.

**Beispiele:** Sonnenschein – mit der flachen Hand über den Rücken streichen.  
Leichter Regen – mit den Fingerspitzen leicht auf den Rücken trommeln.  
Starker Regen – das Trommeln wird intensiver, evtl. auch mit den Handflächen.  
(Vorsicht: nicht zu stark und unbedingt die Wirbelsäule aussparen!)  
Am Ende kommt wieder der Sonnenschein.





Alternativ zur Wettermassage, kann auch eine „Pizza belegt“ werden. Der Rücken dient als „Arbeitsfläche“. Hier wird der Teig ausgerollt und die Pizza unterschiedlich belegt.

### **b) Diener spielen**

**Für wen:** für alle Kinder.

**Warum:** Wie fühlt es sich an, wenn man jemanden bedient oder selber bedient wird? Auf spielerische Art sollen die Kinder einen Zugang zu dem Thema bekommen.

**Material:** Material zum Schuheputzen.

**Durchführung:** Die Kinder bilden Paare und putzen sich gegenseitig die Schuhe. Anschließend sprechen wir miteinander: Was hat mir gefallen / nicht gefallen? Welche Gefühle hatte ich beim Bedienen / Bedientwerden?

### **c) Pantomime: Das tut gut!**

**Für wen:** für alle Schulkinder.

**Warum:** Die Fußwaschung war damals eine wohltuende Angelegenheit. Was tut mir heute gut? Das wollen wir mit den Kindern herausfinden.

**Material:** Zettel und Stifte.

**Durchführung:** Was tut mir gut? Wobei fühle ich mich wohl? (Beispiele: mich nimmt jemand in den Arm, Hilfe von einem Freund, Trost, jemandem bei der Arbeit helfen ...). Die Kinder notieren ihre Ideen auf einzelne Zettel. Wenn das zu schwierig ist, können auch gemeinsam Dinge überlegt und notiert werden. Anschließend werden die Zettel eingesammelt und gemischt. Nun darf jedes Kind einen Zettel ziehen und die Aktion, die gut tut, den anderen Kindern pantomimisch darstellen.

### **d) Rätsel: „Jesus ...“ (M 1)**

**Für wen:** für ältere Schulkinder.

**Warum:** Kinder raten gerne. Die Lösung dieses Rätsels gibt Auskunft über das Thema der Gruppenstunde.

**Material:** Rätsel (M 1), Stifte.

**Durchführung:** Jedes Kind bekommt eine Kopie des Rätsels (M 1). Wer findet die Lösung heraus?

### **e) Nachdenken: Gibt es heute noch „Diener“?**

**Für wen:** für ältere Schulkinder.

**Warum:** Sklaven und Diener gehörten zur Zeit Jesu dazu. Wie ist das heute? Gibt es heute bei uns noch „Diener“ (auch wenn sie so nicht genannt werden)? Trotzdem gibt es immer noch Menschen, die anderen dienen. Eine wertvolle und wichtige Aufgabe.

**Material:** evtl. Plakat und Stifte.

**Durchführung:** Wir überlegen gemeinsam mit den Kindern, welche Eigenschaften ein Diener hat und notieren sie. Anschließend suchen wir Menschen, die auch heute noch ihren Dienst tun, für andere da sind, ihnen dienen. Dabei ist es wichtig, dass wir diese Aufgaben würdigen und anerkennen (z.B. Krankenschwester, Altenpfleger, Putzfrau, Müllmann, Erzieher ...). Alternativ zur Gestaltung eines Plakates können wir die Dienste auch pantomimisch darstellen, malen oder beschreiben lassen.

## 2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

---



### a) Geschichte pantomimisch mitspielen

**Für wen:** für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.

**Warum:** Indem die Kinder eine Geschichte mitspielen, können sie diese intensiver miterleben und nachvollziehen.

**Material:** biblische Geschichte.

**Durchführung:** Wir erzählen die biblische Geschichte ein erstes Mal. Nun darf jedes Kind eine Rolle übernehmen und beim nächsten Erzählen entsprechend mitspielen. Auf Requisiten kann dabei verzichtet werden. Die Kinder unterstützen die Geschichte einfach pantomimisch.

### b) Geschichte erzählen/vorlesen

**Für wen:** für alle Schulkinder.

**Warum:** Mit Hilfe von Symbolen verdeutlichen wir den Kern der biblischen Geschichte.

**Material:** grünes Tuch (1. Sonntag nach Epiphania), große Krone (siehe vorherige Gruppenstunde), Wasserschüssel, Handtuch, biblische Geschichte.

**Durchführung:** Wir sitzen gemeinsam im Stuhlkreis. In der Mitte liegt ein grünes Tuch. Auf diesem Tuch befindet sich die große Krone vom vergangenen Sonntag, in einigem Abstand dazu eine Schüssel, in der ein Handtuch liegt. Anhand der Erzählung Johannes 13,1-15 kann (mit Hinweis auf Schüssel und Tuch in der Mitte) deutlich werden, dass und wie der mittlerweile erwachsene Jesus sich als dienender König erweist – mit der Absicht, uns hineinzuholen in Gottes ewigen Frieden. Dass dies sein innerstes Anliegen ist, wird verdeutlicht, indem Schüssel und Handtuch in die große Krone gestellt werden.

### c) Geschichte lesen und verstehen

**Für wen:** für ältere Schulkinder.

**Warum:** Die älteren Kinder sind bereits in der Lage, die Geschichte selber zu lesen und gemeinsam Antworten auf ihre Fragen zu suchen.

**Material:** biblische Geschichte für jeden kopiert (mit genügend Rand an den Seiten des Textes), Stifte.

**Durchführung:** Jedes Kind bekommt die Geschichte und einen Stift. Nun wird die Geschichte gelesen. Die Kinder können in der Geschichte herummalen und –schreiben. Sie können am Rand notieren oder markieren, was sie nicht verstehen, was sie gut oder schlecht finden, worüber sie überrascht oder verärgert sind. Anschließend tragen wir die Anmerkungen zusammen und kommen miteinander dem Text auf die Spur.

## 3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

---

### a) Wir tun uns etwas Gutes

**Für wen:** für alle Kinder

**Warum:** Wir wollen aufeinander achten und uns gegenseitig etwas Gutes tun.

**Material:** Kakao, Kekse o.Ä.

**Durchführung:** Wir machen es uns gemütlich, trinken miteinander Kakao und essen Kekse. Dabei achten wir darauf, dass es allen gut geht und sorgen füreinander.



### b) Seife selber machen

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Die Seife kann als Erinnerung an die Geschichte der Fußwaschung mit nach Hause genommen werden.

**Material:** Rezept z.B. unter [www.labbe.de/zzebra](http://www.labbe.de/zzebra) (Handgemachte Seife).

**Durchführung:** Wir stellen mit den Kindern zusammen Seife her. Diese können die Kinder entweder mit nach Hause nehmen oder verschenken.

### c) Kleines Handtuch mit Stoffmalfarbe gestalten

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Die selbst gestalteten Handtücher können die Kinder zur Erinnerung an diese Gruppenstunde mit nach Hause nehmen.

**Material:** kleine einfache Gästehandtücher oder kleine Leinentücher, Stoffmalfarbe bzw. Stoffmalstifte, Pinsel.

**Durchführung:** Jedes Kind darf zur Erinnerung an die Gruppenstunde ein kleines Handtuch gestalten und mit nach Hause nehmen.

### d) Gutscheine erstellen: Wem kann ich etwas Gutes tun?

**Für wen:** für alle Schulkinder.

**Warum:** Jesus Christus möchte uns etwas Gutes tun, so wie er seinen Jüngern durch die Fußwaschung Gutes getan hat. Diesem Beispiel wollen wir folgen und dabei unsere Mitmenschen in den Blick nehmen.

**Material:** Karten und Stifte.

**Durchführung:** Wir überlegen mit den Kindern, welchen Menschen in unserem Umfeld wir etwas Gutes tun können. Wem können wir in gewisser Art „dienen“? Vielleicht gibt es etwas, das wir als gesamte Gruppe tun können (z.B. im Gemeindegarten helfen, das Gemeindehaus aufräumen usw.)? Oder uns fallen Dinge ein, durch die die Kinder auch alleine in ihrem Alltag anderen Menschen dienen können (z.B. im Haushalt helfen, für die ältere Nachbarin einkaufen, den Nachbarshund ausführen usw.)? Für diese Dienste gestalten wir entsprechende Gutscheine, die verschenkt und natürlich auch eingelöst werden können.

### e) Fürbittegebete

**Für wen:** für alle Kinder.

**Warum:** Wir möchten auch in unseren Gebeten an die Menschen denken, die Unterstützung brauchen, die alleine und hilflos sind. Ebenso können wir Gott für das Gute in unserem Leben danken.

**Material:** Schüssel, Handtuch, große Krone, kleine Kronen mit Bibelvers Matthäus 11,28 (z.B. in Form eines Lesezeichens).

**Durchführung:** Wir sitzen oder stehen im Kreis. Das Zentrum bildet wieder die große Krone. In ihrer Mitte steht die Schüssel mit dem Handtuch. Die kleinen vorbereiteten Kronen liegen in der Schüssel. Während des Fürbittegebets kann das Handtuch aus der Schüssel genommen und weitergereicht werden. Wer das Handtuch in den Händen hält, ist eingeladen, in einer Zeit der Stille einen Dank für erfahrene Liebe und/oder eine Bitte vor Gott zu bringen. Als Zeichen dafür, dass Jesus Christus für jeden von uns da sein will und für uns sorgt, erhalten nun alle eine kleine Krone mit dem Bibelvers Matthäus 11,28. Mit einem Segen beenden wir die Gebetszeit.

## Mögliche Stundenverläufe

---



### Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):

1. Diener spielen (1b)
2. Geschichte pantomimisch mitspielen (2a)
3. Wir tun uns etwas Gutes (3a)
4. Seife selber machen (3b)

### Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Pantomime: Das tut gut! (1c)
2. Geschichte erzählen/vorlesen (2b)
3. Kleines Handtuch mit Stoffmalfarbe gestalten (3c)
4. Fürbittegebete (3e)

### Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Rätsel: „Jesus ...“ (1d)
2. Nachdenken: Gibt es heute noch „Diener“? (1e)
3. Geschichte lesen und verstehen (2c)
4. Gutscheine erstellen: Wem kann ich etwas Gutes tun? (3d)
5. Fürbittegebete (3e)

## Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

---

- Pantomime: Das tut gut! (1c)
- Rätsel (1d)
- Nachdenken: Gibt es heute noch „Diener“? (1e)
- Geschichte pantomimisch mitspielen (2a)
- Geschichte erzählen/vorlesen (2b)
- Wir tun uns etwas Gutes (3a)
- Gutscheine erstellen: Wem kann ich etwas Gutes tun? (3d)
- Fürbittegebete (3e)

**Anne Naujoks**

# M 1 Rätsel

## Jesus ...

© Anne Naujoks

1. Sechster Monat im Jahr – 1. Buchstabe
2. Blume mit Dornen – 4. Buchstabe
3. Gibt's am Stiel und in der Waffel – 3. Buchstabe
4. Nachtvogel und Klebstoff – 1. Buchstabe
5. Trägt man an den Füßen – 1. Buchstabe
6. Ihr geht jeden Tag dorthin – 2. Buchstabe
7. Labrador, Dackel, Terrier – 1. Buchstabe
8. Sind nachts am Himmel zu sehen – 4. Buchstabe
9. Nicht rechts – 2. Buchstabe
10. Norden, Süden, Osten und ...? – 3. Buchstabe
11. Ein Igel hat viele ...? – 2. Buchstabe
12. Gegenteil von Eingang – 2. Buchstabe
13. Du kannst dich darin sehen – 1. Buchstabe
14. Nicht hell – 1. Buchstabe
15. Großes Tier mit Rüssel – 3. Buchstabe
16. Was fehlt? Frühling, Herbst, Sommer – 6. Buchstabe
17. Das ist auf jedem Haus – 1. Buchstabe
18. Das trägt man auf der Nase – 3. Buchstabe
19. Sie scheint nur am Tag – 5. Buchstabe
20. Das sucht man manchmal im Heuhaufen – 1. Buchstabe
21. Störrisches Tier – 3. Buchstabe
22. Macht Licht und braucht keinen Strom – 3. Buchstabe

\_\_\_\_\_  
 1 2 3 4 5    6 7 8 9 10 11 12 13    -    14 15 16    17 18 19 20 21 22

### Lösung:

1. Juni, 2. Rose, 3. Eis, 4. Uhu, 5. Schuhe, 6. Schule, 7. Hund, 8. Sterne, 9. Links, 10. Westen, 11. Stacheln, 12. Ausgang, 13. Spiegel, 14. Dunkel, 15. Elefant, 16. Winter, 17. Dach, 18. Brille, 19. Sonne, 20. Nadel, 21. Esel, 22. Kerze

**Lösungswort:** Jesus Christus – Der Diener

**Anne Naujoks**